

Abstrakt

Zum Protokoll der Frühlingstagung 2017 GrossmütterRevolution

6./7. April 2017

Bildungszentrum Matt, Schwarzenberg LU

Die Frühlingstagung der GrossmütterRevolution wurde bereits zum achten Mal durchgeführt. Die Tagung im Bildungszentrum Matt stand unter dem Thema „Das Alter ist uns teuer“. Am ersten Tag haben die 35 Teilnehmerinnen Inputs zum Thema erhalten. Einerseits durch ein Podium moderiert von Cornelia Kazis sowie andererseits durch ein Impulsreferat von Ständerat und Präsident des Gewerkschaftsbundes Paul Rechsteiner. Am zweiten Tag wurde die Idee einer Demonstration der GrossmütterRevolution in Bern konkretisiert.

Die GrossmütterRevolution ist ein Engagement des Migros-Kulturprozent, welches durch Jessica Schnelle, Projektleiterin Bereich Generationen an der Veranstaltung vertreten war. Für die Planung verantwortlich war wiederum die Projektleiterin Anette Stade zusammen mit dem Matronat. Das Duo Duenda hat die Tagung musikalisch begleitet und animierte die Teilnehmerinnen zum Mitsingen und Tanzen.

Einführung ins Tagungsthema: Am ersten Tag erhielten die Teilnehmerinnen vielfältige Inputs zum Thema.

Gestartet wurde mit einem **Podiumsgespräch** moderiert von Cornelia Kazis mit den Gesprächsteilnehmerinnen Ursula Augustin, Monika Fischer, Ilona Heid, Annemarie Kesselring und Kathrina Redmann. Sie diskutierten über die Fragestellung "Wie teuer ist mir das Alter", über das Geld und die verschiedenen Bedeutungen von teuer. Sie beleuchteten das Thema aus einer ganz persönlichen, intimen Sicht und berichteten über ihre Erfahrungen. Rückblickend sagten alle, dass schwere Zeiten im Leben auch ihre Kraft und ihr Selbstbewusstsein gestärkt hätten.

Nach einer kurzen Pause folgte ein **Impulsreferat von Paul Rechsteiner** (Anwalt, Ständerat und Präsident des Gewerkschaftsbundes). Paul Rechsteiner hatte verschiedene Gedanken zum Thema vorbereitet. Es lohne sich, die grossen Zusammenhänge anzuschauen, sagt er. Noch vor wenigen Jahrzehnten wäre es unvorstellbar gewesen "Gross-Mütter" und "Revolution" in einem Begriff zu formulieren. Er sprach darüber, wie sich die Rolle der Frau in der Gesellschaft verändert hat, über generelle Trends bei den Generationenbeziehungen und die Entwicklung des Rentensystems. Weiterhin ging er auf die geplante Reform der Altersvorsorge 2020 ein und brachte die vielfältigen Aspekte der Reform in einen grösseren Zusammenhang. Zusammenfassend nannte Paul Rechsteiner als zentrale Herausforderung einerseits Entwicklungen im grösseren Zusammenhang zeitlichen

wie auch gesellschaftlichen Zusammenhang zu sehen und andererseits müsse man sich bewusst sein, dass nichts fix vorgegeben sondern in ständiger Veränderung sei. Die Generationen seien aber auch heute noch voneinander abhängig. Darum sei auch zukünftig das Miteinander entscheidend!

Er antwortete auf eine Frage aus dem Publikum, dass er die Grossmütter in ihrem Vorhaben zu demonstrieren, unterstütze. Mit der physischen Präsenz für etwas einzustehen, vergrössere die Wirkung markant. Die physische Präsenz sei eine knappe Ressource und habe daher eine grosse Wirkung.

Einführung in die geplante Kundgebung: Anette Stade führte am zweiten Tag in die geplante Kundgebung in Bern ein. Sie sagte, dass es nicht die erste Demonstration der Grossmütter sei. Bereits 2011 gingen sie zum GrossmütterManifest auf die Strasse in Zürich. Sie unterstrich die Wichtigkeit zu zeigen, dass das Alter uns als Gesellschaft teuer sei, uns also am Herzen liegt.

Botschaften: In einer ersten Runde arbeiteten die Teilnehmerinnen in drei Gruppen zum Thema "Unsere Botschaften, mit denen wir auf die Strasse gehen". In einer zweiten Runde wurden die Botschaften konkretisiert, Slogans entwickelt und im Plenum vorgestellt. Als ein Hauptanliegen kristallisierte sich das Thema "Solidarität" heraus.

Programm und Ablauf: Zum Abschluss wurden alle Themen gesammelt, die noch bearbeitet werden müssen, damit die Demonstration im September erfolgreich über die Bühne gehen kann. Einerseits wurde ein definitives Datum festgelegt und andererseits Arbeitsgruppen gebildet, welche die Demo nach der Tagung weiterplanen

Die Leiterinnen der Arbeitsgruppen Mobilisieren, Infrastruktur, Transparente, Medien, Facts & Figures und Singen werden sich bereits im Mai für eine erste Austauschsitzung treffen. An der Demonstration mitmachen können alle, die durch ihre Präsenz die Anliegen und Themen der GrossmütterRevolution stärken möchten.

Save the date: Grossmütter-Demonstration in Bern am Samstag, 2. September 2017, ca. zwischen 14:00 und 16:00 Uhr. Weitere Informationen finden sie demnächst auf www.grossmuetter.ch.

Für das Protokoll

Maria Clotilde Henzen, 12. Mai 2017